



Sapir von Abel

In welchen Ländern hast du bereits gelebt?

Israel (Palästina), Deutschland

Welcher/ Welchen Kultur(en) fühlst Du Dich zugehörig?

Den Begriff „zugehörig“ empfinde ich bei dieser Frage nicht passend. Ich fühle mich aufgrund meiner Biographie, meines Studiums und meiner Freundschaften in unterschiedlichen Kulturen wohl. In deutschen Kontexten, aber auch in israelischen und jüdischen finde ich mich zurecht, da ich seit klein auf mit Menschen aus diesen Kulturen aufgewachsen bin. Muslimische Kontexte in Deutschland sind mir vertraut, da ich seit einigen Jahren in einem jüdisch-muslimischen Kollektiv aktiv bin.

Warum wolltest Du IKK studieren?

Mich hat der interdisziplinäre Charakter des Studiengangs interessiert und ich wollte unbedingt das ethnographische Forschen besser kennenlernen.

Welche berufliche Tätigkeit übst Du derzeit aus?

Die letzten fünf Jahre habe ich am Jüdischen Gymnasium in München Hebräisch und Jüdische Geschichte unterrichtet. In wenigen Wochen beginne ich eine neue Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Bildungsabteilung am Jüdischen Museum München.

Gab es weitere Berufsfelder, in denen Du schon gearbeitet hast?

Ich habe in verschiedenen Bildungsprojekten gearbeitet, z.B. an Mittelschulen und Museen, aber auch zahlreiche studentische Jobs gemacht, z.B. in der Gastronomie oder bei einer Filmfirma als Social Media Betreuerin.

ALTER:

32 Jahre

GEBURTSORT:

Jerusalem, Israel

BACHELORFACH:

Naher und Mittlerer Osten
(LMU)

BEGINN DEINES MASTERSTUDIUMS DER IKK:

Wintersemester 2015

Am besten hat mir am IKK-Studium gefallen, ...

dass ich meine eigenen Forschungsideen durchführen konnte, sofern ich die Dozent:innen davon überzeugen konnte.

Ich empfehle den Master der IKK, weil ...

der Studiengang den Horizont erweitert, interdisziplinär aufgebaut ist und einen über den eigenen Tellerrand hinausschauen lässt.

Noch heute profitiere ich vom IKK-Master, weil ...

die Inhalte des Studiengangs mich darauf vorbereitet haben, dass hinter Aussagen von Personen immer ein komplexes Werte- und Normensystem steht, welches berücksichtigt werden muss, um sein Gegenüber wirklich verstehen zu wollen.

Vor dem Hintergrund des IKK-Masters interessiere ich mich inzwischen für ...

die Schnittstellen von Gesellschaft, Stadt und Geschichte.

Erkläre in einem Satz, warum Du diesen interkulturellen Gegenstand gewählt hast:

Mein interkultureller Gegenstand ist mein Ring mit einem abstrakten Hamsa Symbol. Den Ring habe ich von einem ägyptischen Schmuckladen. Das Symbol existiert seit Jahrtausenden in der muslimischen und jüdischen Kultur und soll vor dem bösen Blick beschützen. Ich trage immer irgendeine Form des Symbols bei mir, da ich diese Tradition mag und mich mit ihr verbunden fühle.

